

Doing Gender - der kleine Unterschied in Schule und Berufsbildung und seine gesellschaftlichen Auswirkungen. Sichtbarkeit und Transformation des Ungleichheitsfaktors Geschlecht im österreichischen Bildungswesen.

Eingereicht von Marina Laux (AK Wien)

Der vorgeschlagene Beitrag zielt auf **Doing Gender¹ in Schule und Berufsbildung** ab und thematisiert

- **geschlechtsspezifische Laufbahnwahl** und deren
- **langfristige gesamtgesellschaftlichen Auswirkung** (segregierter Arbeitsmarkt, Einkommen, Verteilung von unbezahlter Care-Arbeit etc.), sowie den
- **Wandel** in der Betrachtung der geschlechtsspezifischen Ungleichheit und
- (notwendige) gesetzliche **Veränderungen im Schulsystem** für gleichberechtigte Teilhabe.

Betrachtet wird dabei die österreichspezifische Ausgestaltung des Schulsystems, besonders die gegliederte Gestaltung der Sekundarstufe II.²

- 2/3 der Schüler:innen besuchen in der Oberstufe eindeutig geschlechtsspezifisch segregierte Schulen
- bei den Lehrberufen wählen Mädchen seit Jahrzehnten zum Großteil nur innerhalb von drei Berufen (1970: 58%, 2020: 41%), die schlechtere Bezahlung bereits bei der Lehrlingsentschädigung aufweisen
- Buben sind in „frauentypischen“ Care-Berufen deutlich unterrepräsentiert.
- Mädchen haben Buben im Zuge der Bildungsexpansion bei den höheren Bildungsabschlüssen überholt, bekommen am Arbeitsmarkt die erworbenen Kompetenzen aber nicht in Form höherer Entlohnung eingelöst.

Transformation über die Zeit und für die Zukunft

Der Beitrag enthält einen **Überblick, welche entscheidenden gesetzlichen Veränderungen in Bildung und Pädagogik in Bezug auf das Merkmal Geschlecht vorgenommen wurden.**

- ua Verankerung von Gleichstellung mit der Schulgesetzveränderung 1962, Koedukation, Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“, Organisation der Bildungs- und Berufsorientierung, Organisation des Werkunterrichts, Ausrichtung und Schwerpunkte von Schulprofilen in der Sekundarstufe, didaktische Ansätze (ua in der Kompetenzvermittlung in den Naturwissenschaften)

What's next? Sich hierzu ergebende Diskussionsfelder für den Track Bildung

- Welche beruflichen Fähigkeiten, Perspektiven und Wissen sollen an die nächste Generation vermittelt werden? Welche Veränderungen müssen als nächstes kommen?
- Welche Transformationen sind im Bildungswesen für eine egalitäre Teilhabe an der Gesellschaft notwendig?
- Was bedeuten diese für die Ausgestaltung von Bildungssystem, Curricula, Unterricht und Lehrer:innenbildung?

In Zusammenschau mit anderen Trackbeiträgen bietet sich ggf. eine Fokussierung auf einzelne der genannten Themenbereiche an. Für eine Schwerpunktsetzung wird um Rückmeldung gebeten.

¹ „Doing Gender“ beschreibt, dass Geschlechterdifferenzen durch Interaktion und Geschlechtszuschreibungen konstruiert werden.

² Siehe dazu ua AMS (2022), Bergmann, N. (2021, S. 151-159), BMBWF (2021, S. 185-188)

Literaturauswahl

Arbeitsmarktservice Österreich (2022). Arbeitsmarkt & Bildung. Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen. Verfügbar unter:

https://www.ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001_spezialthema_0422.pdf [29.6.2022].

Bacher, J., Beham, M. & Lachmayr, N. (Hrsg.) (2008). Geschlechterunterschiede in der Bildungswahl. Wiesbaden: VS.

Bergmann, N. (2021). Geschlecht im Rahmen der Berufsbildungsforschung: Der kleine Unterschied? S. 151-159. In: Löffler, R., Schlögl, P. & Schmölkz, A. (Hrsg.), 50 Jahre Berufsbildungsforschung in Österreich. Im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik. Bielefeld: wbv.

BMBWF (Hrsg.) (2021). Nationaler Bildungsbericht Österreich. Band 2. Wien: BMBWF, verfügbar unter: <http://doi.org/10.17888/nbb2021> [29.6.2022].

IFES (2015). Junge Frauen in Wien – Sekundärdatenanalyse. Berichtsband. Erstellt für die Arbeiterkammer Wien. Zugriff am 24.07.2020. Verfügbar unter:

<http://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-783373> [29.6.2022].

Kontakt

Dr.ⁱⁿ Marina Laux, Marina.laux@akwien.at, 0664/830450

Erziehungswissenschaftlerin und Wirtschaftspädagogin,
Forschungsschwerpunkte: Chancengerechtigkeit und Laufbahnen, Berufsbildung, Berufseinstieg

LinkedIn: www.linkedin.com/in/Laux-Marina

twitter: @LauxMarina, Facebook: Marina Laux, Instagram: mmelaux